



①⑨ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

⑫ **Gebrauchsmusterschrift**
⑩ **DE 200 18 166 U 1**

⑤① Int. Cl.7:
B 60 N 3/04

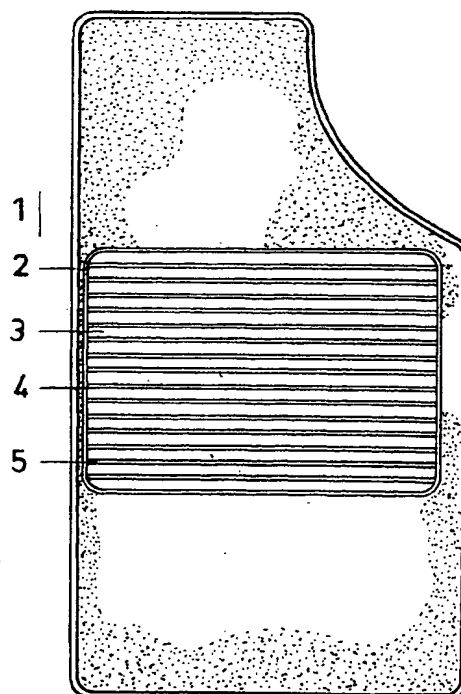
②① Aktenzeichen:	200 18 166.1
②② Anmeldetag:	24. 10. 2000
④⑦ Eintragungstag:	15. 3. 2001
④③ Bekanntmachung im Patentblatt:	19. 4. 2001

DE 200 18 166 U 1

⑦③ Inhaber:
Pardey, Paul-Werner, 24119 Kronshagen, DE

⑤④ Auto-Teppich mit profilierter Gummi-Schale, rechte Seite

⑤⑦ Autoteppich mit Teppicheinfassung (2) dadurch gekennzeichnet, dass auf der Oberfläche im mittleren Bereich des Auto-Teppichs (1) eine profilierter Gummi-Schale (3) mit umlaufender Gummi-Kante (4) befestigt ist und dass die Oberfläche der Gummi-Schale (3) mit Profilierungen (5) versehen ist.



DE 200 18 166 U 1

24.10.00

Paul-Werner Pardey

Hassknöll 19 – 24119 Kronshagen, den 13.10.2000

- 2 -

Auto-Teppich rechte Seite

Die Neuerung betrifft einen Auto-Teppich mit einer zusätzlichen profilierten Gummi-Schale.

Der Auto-Teppich dient dazu, den von den Schuhen des Auto-Beifahrers abfallenden Schmutz bzw. im Winter bei Schnee das abschmelzende Schneewasser aufzufangen, um einerseits den gegebenenfalls darunter liegenden Teppichboden zu schonen und andererseits die Reinigung des Fußraumes zu erleichtern.

Zu diesem Zweck sind bereits Auto-Teppiche bekannt.

Die bisher bekannten Auto-Teppiche haben jedoch den Nachteil, dass der von den Schuhen abfallende Schmutz und insbesondere im Winter bei Schnee das abschmelzende Schneewasser vom Teppich nicht mehr aufgenommen wird und unter den Auto-Teppich auf den mit Teppichboden ausgelegten Fußraum gelangt.

DE 200 18 166 U1

24.10.00

-3 -

Aufgabe der Neuerung war es daher, einen Auto-Teppich zu schaffen, der diesen Nachteil vermeidet. Diese Aufgabe wird neuerungsgemäß dadurch erreicht, dass zusätzlich auf dem Auto-Teppich eine profilierte Gummi-Schale zu sehen ist, die plan mit der Oberfläche des Auto-Teppichs abschließt. Der größte von den Schuhen abfallende Schmutz bzw. im Winter bei Schnee das abschmelzende Schneewasser wird von der profilierten Gummi-Schale aufgefangen. Die profilierte Gummi-Schale wird auf der Rückseite in den zuvor ausgestanzten Auto-Teppich eingeführt und mit dem überstehenden Rand auf der Rückseite des Auto-Teppichs befestigt.

Die profilierte Gummi-Schale selbst reicht fast über die ganze Breite des Auto-Teppichs, wobei das Maß in der Längsrichtung so groß ist, dass eine Schuhlänge gut darin Platz hat. Beim Reinigen wird der sich in der profilierten Gummi.-Schale angesammelte Schmutz, oder wenn auch Wasser vorhanden ist, ausgeschüttet, und der auf der Oberfläche des Auto-Teppichs gegebenenfalls liegende Schmutz abgebürstet.

Die Neuerung wird anhand des gezeichneten Ausführungsbeispiels erläutert.

DE 200 18 188 U1

24.10.00

- 4 -

In der Zeichnung ist mit 1 in der Gesamtheit der Auto-Teppich mit der umlaufenden Teppicheinfassung 2 und auf der Oberfläche des Auto-Teppichs 1 ist die profilierte Gummi-Schale 3 zu sehen, die zuvor in dem ausgestanzten Auto-Teppichteil auf der Rückseite mit ihrer umlaufenden Kante an dem Auto-Teppich 1 befestigt wurde. Durch die Kante 4 der profilierten Gummi-Schale 3 wird verhindert, dass der Schmutz oder das Wasser unter den Auto-Teppich gelangen kann und durch die Profilierung 5 auf der Oberfläche der Gummi-Schale 3 wird eine Rutschfestigkeit für die Schuhe des Beifahrers erzielt.

DE 200 18 156 U1

24.10.00

Paul-Werner Pardey

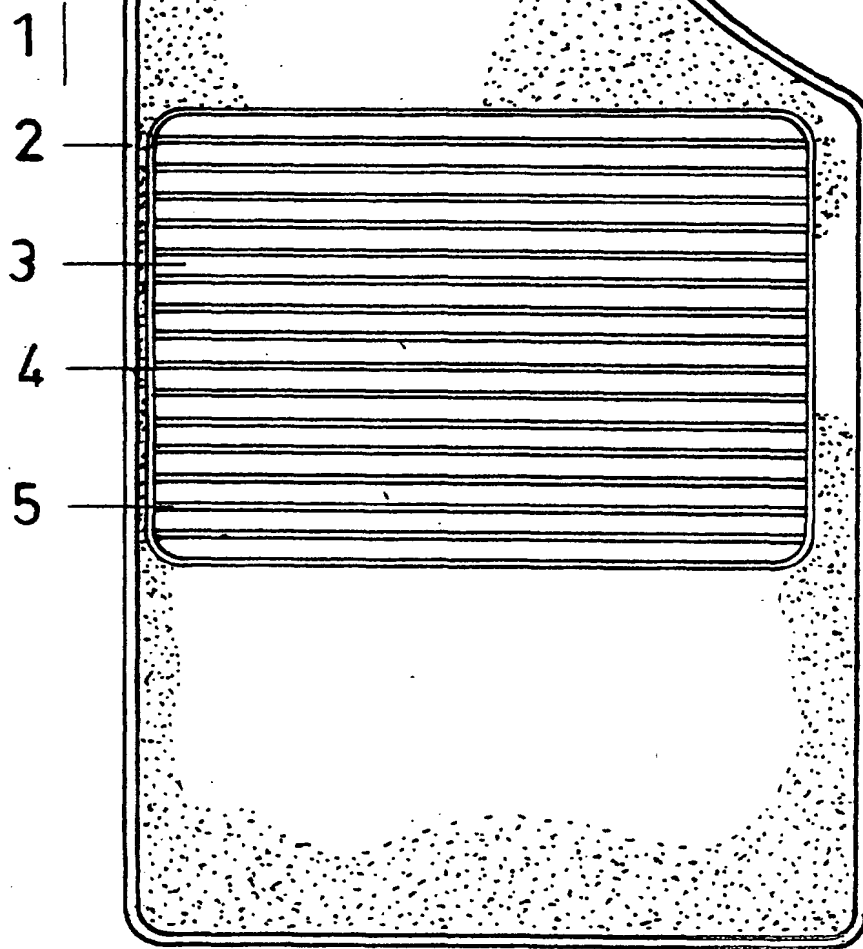
Hassknöll 19 – 24119 Kronshagen, den 13.10.2000

Schutzansprüche

1) Autoteppich mit Teppicheinfassung (2) dadurch gekennzeichnet, dass auf der Oberfläche im mittleren Bereich des Auto-Teppichs (1) eine profilierte Gummi-Schale (3) mit umlaufender Gummi-Kante (4) befestigt ist und dass die Oberfläche der Gummi-Schale (3) mit Profilierungen (5) versehen ist.

DE 200 18 166 U1

24.10.00



DE 200 18 166 U1



①⑨ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

①⑫ **Gebrauchsmusterschrift**
①⑩ **DE 299 11 216 U 1**

⑤① Int. Cl.⁶:
A 47 G 27/02
A 47 L 23/22
B 60 N 3/04
B 32 B 7/06

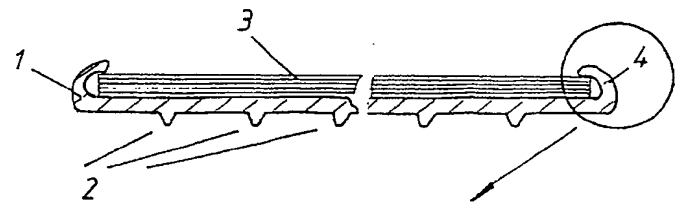
②① Aktenzeichen:	299 11 216.0
②② Anmeldetag:	21. 6. 99
④⑦ Eintragungstag:	25. 11. 99
④③ Bekanntmachung im Patentblatt:	30. 12. 99

DE 299 11 216 U 1

⑦③ Inhaber:
Belopolskiy, Stanislav, 14195 Berlin, DE;
Belopolskaya, Julya, 14195 Berlin, DE; Gulyas,
Stefan, 14165 Berlin, DE

⑤④ **Mehrschichtige Fußmatte**

⑤⑦ Mehrschichtige Fußmatte, bestehend aus geeignetem Material gekennzeichnet dadurch, daß in den Grundkörper dieser Matte mehrere ablösbare einzelne Schichten (z. B. aus Velour- oder Schaumstoff) eingebracht sind. Diese Schichten können gesäubert und bei zu grober Verschmutzung einzeln abgezogen werden.



DE 299 11 216 U 1

Beschreibung:

=====

Mehrschichtige Fußmatte.

Es wird als Erfindung eine "Mehrschichtige Fußmatte" vorgeschlagen, die als Schmutzfänger, Abtreter, Vorleger oder Unterlage am Ort der Verwendung den Schmutz aufnehmen soll, um ihn dann zweckmäßig beseitigen zu können und den damit geschützten Ort vor grober Verschmutzung zu bewahren.

Solche Fußmatten könnenf sehr vielseitig in Fahr- und Flugzeugen, in Eingängen, in öffentlichen Gebäuden mit großen Besucherverkehr, Arztpraxen, Geschäften und auch im privaten Wohnbereich Verwendung finden.

Bekannter Stand der Technik ist gemäß US 4,107,811 eine Fußmatte mit abziehbaren Schichten, welche mit einem speziellen Klebemittel auf der Oberseite versehen, den Schmutz aufnehmen und nachdem kein Schmutz mehr aufnehmbar ist, abgezogen werden kann.

Dieser Lösung haftet nachteilig an, daß ein Reinigung der jeweiligen Schicht nicht möglich ist, da der Schmutz fest am Kleber haftet. Obendrein kann diese Klebeschicht keinen nassen Schmutz aufnehmen. Dadurch muß die jeweils obere Lage relativ bald und damit unökonomisch abgezogen werden. In der DE 37119424 wird ein Teppichbodenbelag vorgeschlagen bei dem ein Scheuerschutzteil in eine Polyamidgrundplatte fest eingelassen und damit nicht ablösbar ist. Nachteilig ist hierbei, daß nach grober Verschmutzung dieses Scheuerschutzteils die gesamte Matte erneuert werden muß. Im Weiteren wird mit der DE 3316191 eine Bodenmatte für Kraftfahrzeug vorgeschlagen bei welcher die Seitenränder der Matte die höhergelegenen Teile im Wagen, wie Querträger und Türschweller mit einschließen. Diese Lösung kann die aufgeführten Nachteile ebenfalls nicht beseitigen.

Somit haftet allen bisher bekannten Lösungen der Mangel an, daß diese Matten nach relativ kurzer Zeit, trotz Säuberung, unansehnlich werden, trotz absaugen, schütteln, klopfen oder auch abwaschen verbleiben bestimmte hartnäckige Verschmutzungen. Da diese Fußmatten aber oft im direkten Eingangsbereich und damit im unmittelbaren Blickfeld des zu schützenden Ortes sich befinden, entsteht ein unangenehmer erster Eindruck der zu betretenden Örtlichkeit.

Insondere im privaten Bereich wie z.B. vor Wohnungstüren, im PKW-Innenraum, bei Vorlegern im Bad oder Schlafbereich wird dieser Nachteil als sehr unangenehm empfunden.

Das Ziel der Erfindung besteht in der Beseitigung dieser Nachteile, indem die vorgeschlagene "Mehrschichtige Fußmatte" mehrmals eine "Regenerierung", erfahren kann.

Dieses Ziel wird, wie im Schutzanspruch 1. aufgeführt dadurch erreicht, daß in dem Grundkörper der Fußmatte einzelne (ca. 5 bis 7 Stück) ablösbarer "Schmutzfängerlagen" sich befinden, welche dann abgezogen werden, wenn eine auch intensive Reinigung nicht mehr den gewünschten Erfolg bringt.

Der Vorteil dieser vorgeschlagenen Erfindung besteht somit darin, daß über eine sehr lange Zeit diese "Mehrschichtige Fußmatte" mehrmals eine optische "Erneuerung" erhält und somit am Verwendungsort stets einen ordentlichen und gepflegten Eindruck vermittelt.

Eine vorteilhafte Ausgestaltung der Erfindung ist wie im Anspruch 2. ausgeführt, eine Isolation der einzelnen Lagen gegen die darunter sich befindenden, um deren Zustand für die gewünschte "Erneuerung" zu erhalten. Dies wird dadurch erreicht, daß jeweils die Unterseite einer jeden Schicht mit einer abdichtenden Kunststoffolie versehen ist, und gegen Wasser, Schnee, Schmutz und Geruch ausreichend isoliert.

Eine weitere vorteilhafte Ausgestaltung erfährt die Erfindung gemäß Anspruch 3. dadurch, daß die einzelnen Lagen in praktischer Weise an ihren Rändern so gehalten werden, daß sie zwar genügend befestigt sind, jedoch auch einfach und bequem ablösbar bzw. abziehbar gestaltet sind.

Ein Ausführungsbeispiel wird anhand der Fig. 1. erläutert.
Es zeigt:

Den Querschnitt, eine Teilvergrößerung und die Draufsicht auf die erfingsgemäße "Mehrschichtige Fußmatte". Den Grundkörper der Matte (1) mit Noppen (2) welche ein Verrutschen verhindern, weiterhin die Einzelschichten (3) sowie den Klemmrand (4) mit einer Federstahleinlage (5) (gemäß Vergrößerung) als Halteelement der Lagen.

Eine weitere Ausführung wird anhand Fig. 2. erläutert
Es zeigt:

Einen Querschnitt durch die Grundmatte (1) mit den einzeln ablösbaren Schichten (2) welche fest auf den Plastrahmen (3) mit der Klebfläche (4) aufgebracht sind, das Ablösen erfolgt indem der obere Rahmen jeweils von der darunter liegenden Klebfläche abgezogen wird. Der Rahmen ist dünn, leicht und flexibel vorzugsweise aus Polyäthylen auszuführen.

In der folgenden Ausführung anhand Fig. 3. wird erläutert:

Die in dem stabilen Grundrahmen (1) gelagerten Einzelschichten (4) sind durch Klettbandstreifen (2) verbunden und zwar so, daß jeweils eine Lage einen Klettstreifen und die nächste Lage von einem Velourstreifen (3) so umrandet ist das genügend seitlicher Halt der Einzelschichten im Grundrahmen gewährleistet ist.

In der Ausführung anhand Fig. 4 wird folgendes dargestellt:

Im Mattengrundrahmen (1) sind die Einzelschichten (3) so untergebracht, daß die Schichten auf einem dünnen flexiblen Rahmen (2) mit einer umlaufenden unteren Erhöhung aufgebracht sind. Diese unteren Erhöhung ist zugleich als haltgebende Klebestelle (4) ausgebildet, und ermöglicht somit das problemlose Abziehen der einzelnen Lagen.

Eine weitere vorteilhafte Ausgestaltung wird anhand Fig. 5. erläutert und zeigt:

Die Kleb- bzw. Klettverbindung (1) der einzelnen Schichten untereinander um ihr gegenseitiges Verrutschen zu verhindern.

Vorteilhafterweise können die Einzelschichten als Nachfüllpakete gefertigt werden

Die Abbildung 6 zeigt eine vorteilhafte Ausbildung der Laschenausführung um ein leichtes Abziehen der Einzelschichten zu ermöglichen.

Variante A zutreffend für Fig. 1, und Variante B für Fig. 2 - 4.

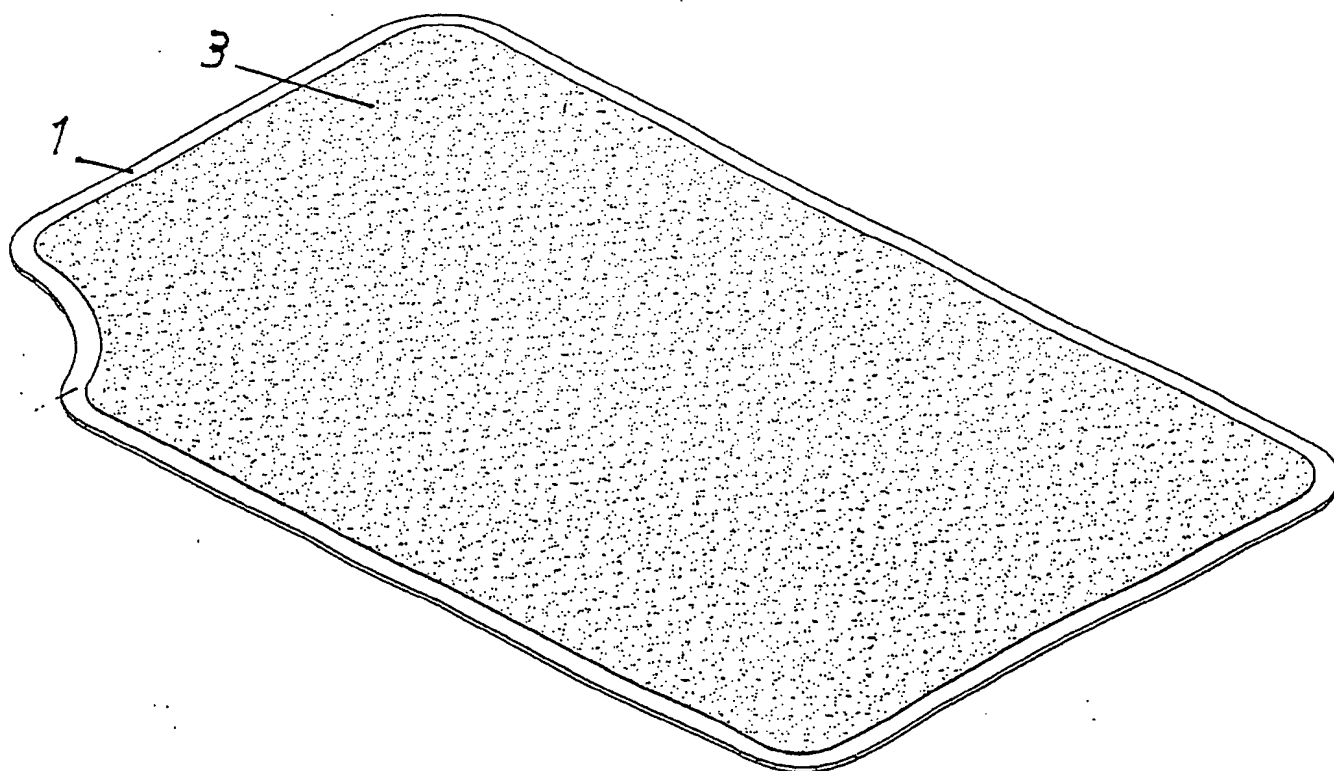
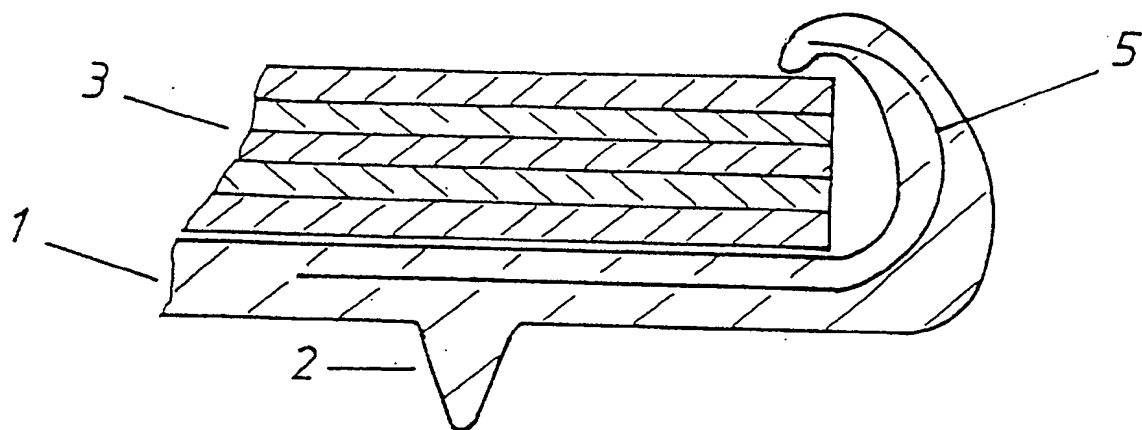
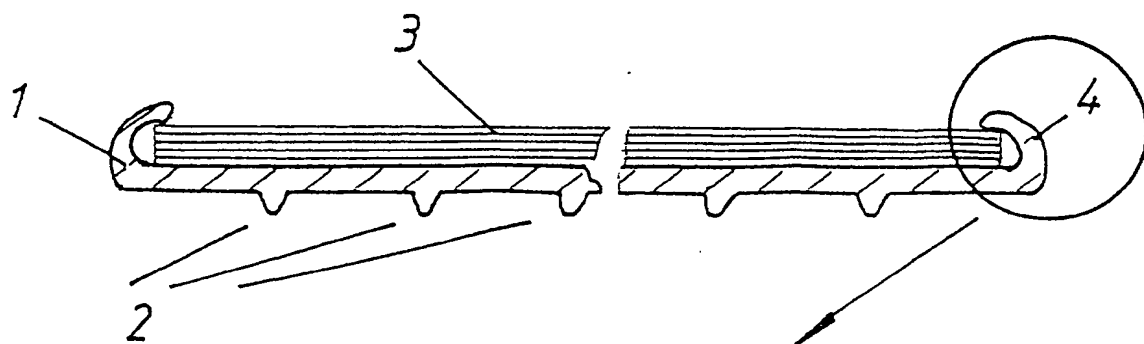
B 21.08.99

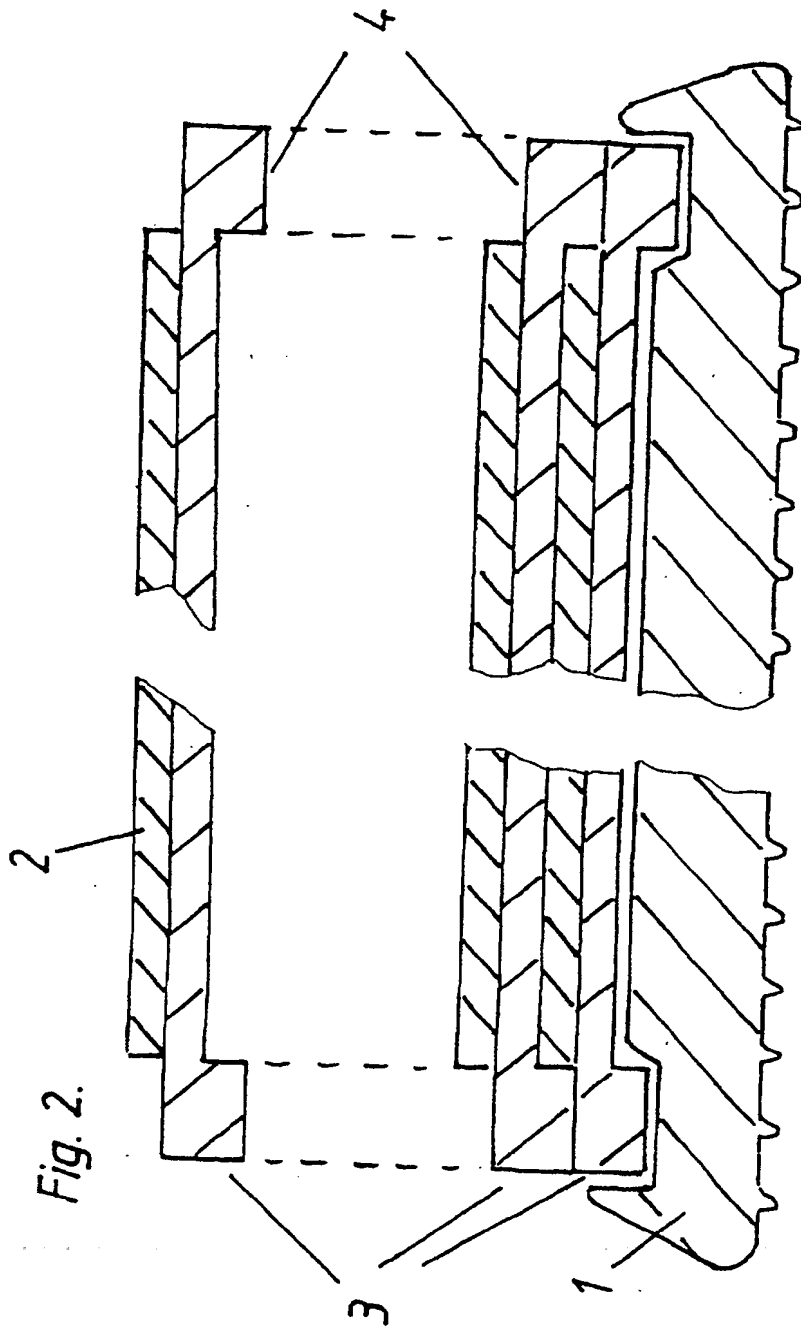
Ansprüche:

=====

1. Mehrschichtige Fußmatte, bestehend aus geeignetem Material gekennzeichnet dadurch, daß in den Grundkörper dieser Matte mehrere ablösbare einzelne Schichten (z.B. aus Velour- oder Schaumstoff) eingebracht sind. Diese Schichten können gesäubert und bei zu grober Verschmutzung einzeln abgezogen werden.
2. Mehrschichtige Fußmatte gemäß Anspruch 1. dadurch gekennzeichnet daß die jeweils obere Lage die darunter liegenden gegen Wasser, Verschmutzung und Geruch ausreichend isoliert.
3. Mehrschichtige Fußmatte gemäß Anspruch 1. und 2. dadurch gekennzeichnet, daß ein geeigneter seitlicher Rand die einzelnen Schichten lösbar miteinander verbindet, und diese Schichten untereinander nicht verrutschen.

Fig. 1.





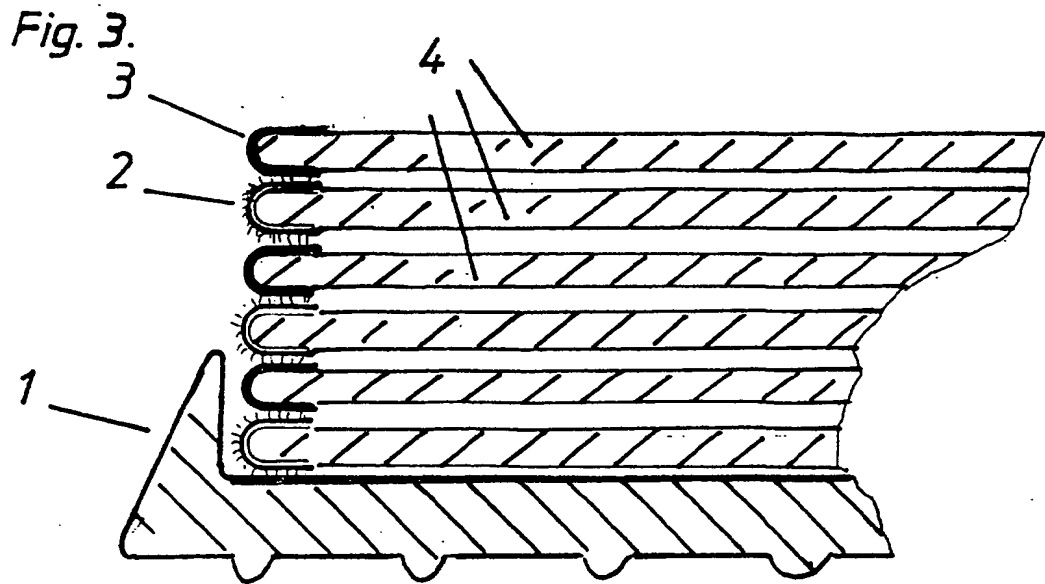


Fig. 4.

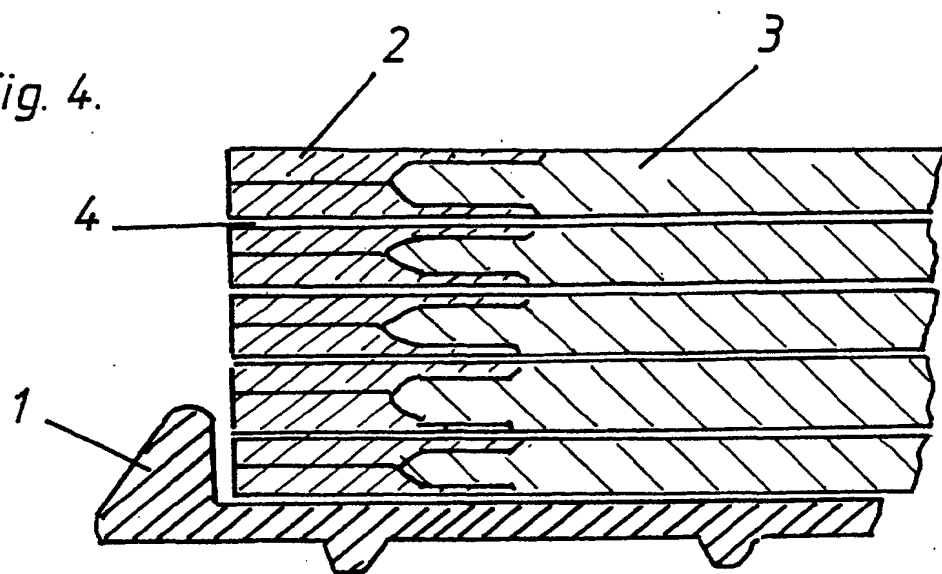
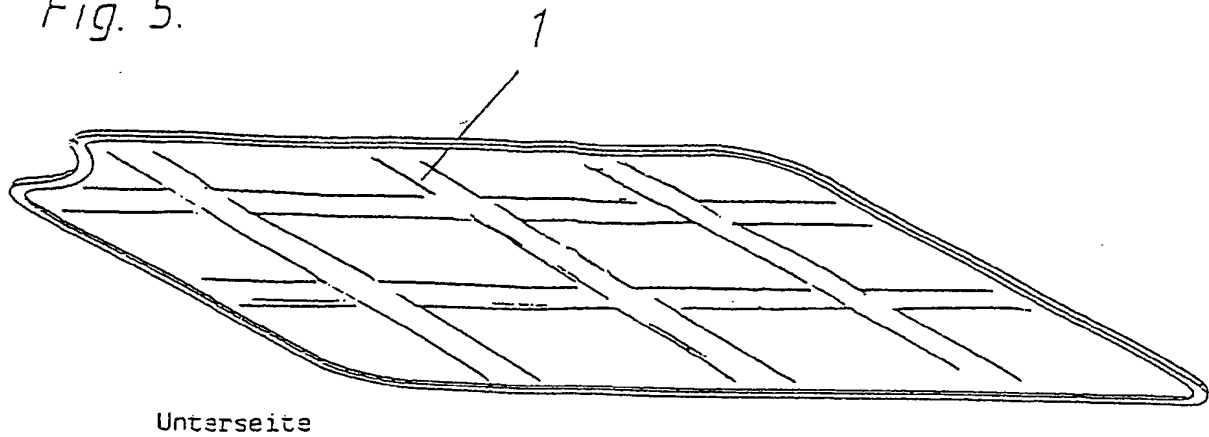
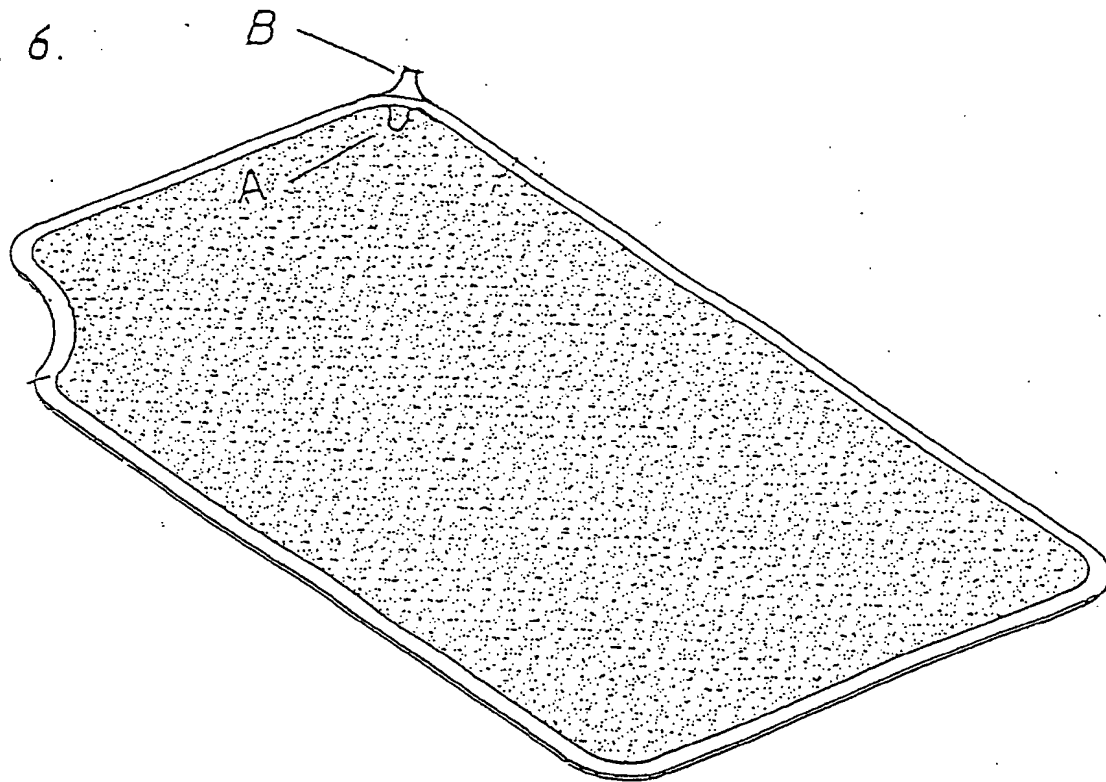


Fig. 5.



Unterseite

Fig. 6.



THIS PAGE BLANK (USPTO)